



Pressemitteilung

Wernigerode, 02.12.2018

28. Hausärztertäg in Wernigerode 30.11.2018 – 02.12.2018

Traditionell trafen sich 300 Sachsen-Anhaltinische Fachärzte für Allgemeinmedizin und hausärztlich tätige Internisten am ersten Adventswochenende in Wernigerode zum nunmehr 28. Hausärztertäg des Hausärzteverbandes Sachsen-Anhalt. Wie in jedem Jahr fand hier ein professionell organisierter und hoch frequentierter Seminar- und Fortbildungskongress mit berufspolitischen Veranstaltungen für Hausärzte statt.

Hauptthema war wieder einmal der seit Jahren zunehmende Hausärztemangel insbesondere in ländlichen Regionen. Stargast Landessozialministerin Petra Grimm-Benne sicherte während des gesundheitspolitischen Forums am Freitagabend den Hausärzten die volle Unterstützung des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt beim Ringen um genügend hausärztlichen Nachwuchs in unserem Bundesland zu. Zum wiederholten Mal bekräftigte sie die Einführung einer „Landarztquote“ (das bedeutet die Reservierung von 5% der Studienplätze der Humanmedizin an den Universitäten in Magdeburg und Halle für Studierende mit der Verpflichtung, als künftige Hausärzte in ländlichen Regionen des Bundeslandes tätig zu werden) als ein probates Mittel. Dies unterstützt das Ringen des Hausärzteverbandes um eine flächendeckende Versorgung und wird von der Hausärzteschaft in Sachsen-Anhalt ausdrücklich begrüßt. Hausärztechef Stefan Andrusch verwies auf die mannigfaltigen Aktivitäten des Verbandes gegen Unterversorgung und für die Stärkung der Hausarztmedizin. Die Mitwirkung in der Allianz für Allgemeinmedizin, die Arbeit in regionalen Weiterbildungsverbänden oder die wachsende Beliebtheit der Klasse Allgemeinmedizin an der Martin Luther Universität Halle sind nur einige Beispiele dafür. Auch die Vertreter der Krankenkassen des Bundeslandes Ralf Dralle (AOK Sachsen-Anhalt), Uwe Schröder (IKK gesund plus), Steffi Suchant (Techniker Krankenkasse) und Axel Wiedemann (Barmer GEK) bekräftigten eine nie dagewesene Einigkeit bei der Unterstreichung der Dringlichkeit dieses Problems und der Bedeutung einer stabilen hausärztlichen Versorgung als Grundpfeiler für eine funktionierende gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung.

Dem gegenüber steht ein Beschluss der Mitgliederversammlung des Hausärzteverbandes vom 01.12.2018 gegen die Eingriffe des Bundesgesundheitsministeriums in die ärztliche Selbstverwaltung und die Freiberuflichkeit der Vertragsärzteschaft.

Die Pläne von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn im künftigen Terminservicegesetz (TSVG) werden in einer Resolution (Wortlaut im Anhang) einstimmig kritisiert.

Ein weiterer Beschluss der Hausärzte widerspiegelt den Wunsch nach Stärkung des Kompetenzzentrums für Allgemeinmedizin durch Ausstattung mit Arbeitgeberfunktion in unserem Bundesland. Damit soll die Organisation der Hausärztlichen Weiterbildung vereinfacht und somit ein weiterer Anreiz für junge Mediziner geschaffen werden, in dieser Versorgungsebene tätig zu werden.

Ansprechpartner für die Medien:
Verantwortlicher für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Holger Fischer, Quedlinburg Tel. 03946/706309
Fax 03928/900555
E-Mail: info@haev-san.de
www.haev-san.de